

Brot verkauft und dabei Spenden gesammelt

Misereor-Aktion der katholischen Aldenhovener Kitas St. Barbara und St. Elisabeth rund um die Themen Nahrung und Hunger

ALDENHOVEN Misereor nimmt die Vorschulkinder der beiden Aldenhovener katholischen Kitas St. Barbara und St. Elisabeth mit auf die bunte Reise in eine Welt anderer Kulturen. Ausgangspunkt ist die diesjährige „Solibrot-Aktion“, an der sich die beiden Kindertagesstätten beteiligen. In der Fastenzeit beschäftigen sich die Kinder damit, wie unser tägliches Brot entsteht und dass es auf der Welt viele unterschiedliche Nahrungsmittel gibt.

Anhand von drei konkreten Beispielen aus Indien, Kenia und Mexiko lernen sie auch, dass es manchen Kindern auf dieser Erde nicht so gut geht. Sie erfahren, dass es auf der Welt viele unterschiedliche Grundnahrungsmittel gibt, dass die Kinder dort schon weite Wege gehen und viele Mühen auf sich nehmen müssen, um frisches Trinkwasser zu erhalten und auch, dass das Essen dort sehr einlach und knapp ist.

Das Brot wird für die Aldenhovener Kinder zum Symbol und sie verstehen: Ich kann etwas tun, ich kann teilen und helfen. In ihren Kindertagesstätten haben sie sich mit dem Thema Teilen beschäftigt und ihren Blick auf andere Gebiete der Welt geworfen und zumindest rein bildlich die allgemein üblichen Grundnahrungsmittel neben dem Brot, den Reis, die Hirse und den Mais kennengelernt.

Hunger ist weltweites Problem

Sie haben erfahren, dass es in den Ländern der Dritten Welt nicht so selbstverständlich ist, jeden Tag satt zu werden. Sie haben erfahren, dass weltweit 815 Millionen Menschen unter ständigem Hunger zu leiden haben und dass alle fünf Sekunden ein Kind an Unterernährung und deren Folgen stirbt.

Die Solibrot-Aktion dient dazu,

den Armen in den unterentwickelten Gebieten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas in ihrem Kampf um

bessere Lebensverhältnisse zu unterstützen. In Kooperation mit Café Bremen und Café Anno haben die

Kindergartenkinder dort den beiden vergangenen Freitagen ein spezielles Solibrot gegen eine Spende verkauft.

Außerdem haben sie am vorvergangenen Sonntag nach dem Familiengottesdienst in der Pfarrkirche von Freialdenhoven kleine Kuchen gegen Spenden angeboten. Sabine Gatzweiler, die Leiterin der beiden Aldenhovener Kindergärten, zeigte sich über den Erfolg dieser Aktion sehr erfreut, weil an diesem Gottesdienst die diesjährigen Kommunionkinder aus Freialdenhoven, Siersdorf und Schleiden vorgestellt worden sind und von daher der Gottesdienstbesuch außerordentlich gut war.

Zum Dank werden die Kinder mit dem bekannten Theologen und Theaterpädagogen Markus Hoffmeister auf eine „Trommelreise nach Afrika“ eingeladen, der im nächsten Monat in Düren gastieren wird.“ (gr)



Die kleine Jane und ihre Kita-Gruppenleiterin freuen sich über die vielen „Kunden“ nach dem Gottesdienst in Freialdenhoven. FOTO GREVEN